

1885-07-20

Afsender
Wilhelm Feltmann

Modtager
Carl Jacobsen

Type:
Brev

Dokumentindhold

Feltmann takker for modtagelsen af gær.

Sprog:
Tysk

Transskription

Afsendersted:
Rotterdam

Rotterdam 20 Jul 1885,

Afsenderinfo (lakstempel, adresse
m.m.):
Heinekens brevpapir

Mein lieber Herr Jacobsen!

Modtagersted:
København

Arkivplacering:
CA 000002628

Emneord:
Gær

Samstag Abend kam eine Hefe von Ihnen an und war noch .. eine Beweis, dass Sie heimgekehrt sind. Ich hoffe dass Ihre verehrte Frau sich von den Reises Strapazen bereits erholt hat.-Ihre Hefe ist leider völlig verderben hier angekommen. gesprengere Temperatur + 16 C Hefe grau. Darf ich Sie bitten Ihre Hefen stets in ? die Büchsen möglichst trocken einzupressen & dann die Büchse mit einen genügend starken Eis und Sägemehl zu umgehen um wenigstens eine 96 stundige, letz aber eine 120 stundige Reise aushalten zu können. Frühen werden die Alt Carlsberg Hefen auch flössig auf den Weg ge-

bracht, jetz nur noch trocken eingepresst und halten auch ...selben ... gut. Ich würde Ihnen Dankbar sein, wenn Sie mir eine gute Reinhefe noch zuschicken könnten. Je länger ich mit den Reinhefen arbeite, je besser gefallen mir dieselben.

Wie ist es Ihnen in Antwerpen ergangen? Haben Sie schon Nachrichten über den Ausfall der Zeug? Von Herrn D. Overbeck, der mich besuchte, annahm ich, dass als deutscher Herr Karl ...! fungiert habe! Unsere diesjährigen Baugeschichte nähren sich ihren Ende unddarüber recht froh. Ich habe von München noch keine Nachricht, wann die General Versammlung stattfinden soll, ich rechne auf den August undso einrichten, dass ich die Edelmetallausstellung in Nürnberg gleichzeitig besuchen kann.

Mit unseren besten Grüßen für Ihre Frau verbleibe ich stets gerne Ihre

W. Feltmann.

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

Gouden Medaille Parijs 1875. Eere-Diploma Amsterdam 1883.
(Hoogste onderscheiding.)

HEINEKEN'S
BIERBROUWERIJ-MAATSCHAPPIJ.
Amsterdam—Rotterdam.
BROUWERIJ-ROTTERDAM.

Rotterdam, 20 Jul 1885

Telegrafisch-Adres:
Hlm.—ROTTERDAM.

Mijn Heer Kon Jacobson!

Vanstag Mien Heer een Heffe von
Ihnen an & war mir sehr ein Beweis,
dass Sie wieder heimgekehrt sind.
Ich hoffe das Ihre verehrte Frau
sich von dem Reisebefahren bereits
erholt hat. —

Ihre Heffe ist leider völyg an der
Keh angekommen. Rücke gesprungener
Temperatur + 16°C. Heffe grau. Darf
ich Sie bitten Ihre Heffen stets immer
in Küchen möglichst trocken waschen
pressen & dann die Küchlein mit
einem geringen starken Eis & Lüge-
mehlmantel zu umgeben, um
wenigstens eine 96 stündige, höchst
aber eine 120 stündige, Ruhe aushalten
zu können. Früher wurden die alt-
Carlsberger Heffen auch fleißig auf dem
Weg ge-

bracht, jetzt nur noch trocken eingepreßt
& halten sich dieselben denn gut. Ich
würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie
mir eine gute Probe noch zuschicken
könnten. Je länger ich mit den Kö-
chen arbeite, je besser gefallen mir
dieselben. -

Wie ist es Ihnen in Antwerpen ergangen?
Haben Sie schon Nachrichten über
den Ausfall der Jury? Dem Herrn
Dr. Overbeck, der mich beehrte, ver-
nahm ich, dass als deutscher Juror
Herr Karl Meckel fungiert habe!
Unser kaiserliches Kaisergeschicht
näher sich ihrem Ende & wir sehr
dankbar recht froh. Ich habe von
München noch keine Nachricht, wenn
Dr. General Veranstaltung stattfinden
soll, ich rechne auf den August &
will ich mich dann so umrichten, dass
ich die Edelmetallausstellung in
Nürnberg gleichzeitig besuchen kann.
Mit warmen besten Grüßen für Ihre
Frau verbleibe ich stets gerne Ihre
Ehrentreue